



**Stolz auf die Erfolge:** Frank & Frei-Geschäftsführer Artur Steinmann (Mitte) gratuliert Andrea Flammersberger (Weingut Römmert, Volkach) und Michael Fröhlich (Escherndorf) zu ihren Erfolgen im Jahr 2009.

FOTO: GABRIELE BRENDEL

## Frank & Frei feiert ein sehr gutes Jahr

Auch der neue Jahrgang verspricht Gutes



### Lokaltermin

Herbert Kriener  
☎ (01 51) 12 10 08 40

Zur ersten gemeinsamen Verkostung des 2009er Jahrgangs trafen sich die Winzer von Frank & Frei im Weinforum Franken in Eibelstadt. 60 Weine der Gruppe standen zur kritischen Bewertung durch alle 17 Frank & Frei-Winzer an. Mit von der Partie war auch Hermann Mengler, Fachberater für Kellerwirtschaft beim Bezirk Unterfranken.

„Das ist das erste Mal, dass wir in der Gruppe unsere 2009er Weine probieren. Hier zeigt sich, wo man mit seinem eigenen Wein wirklich steht“, meinte der Geschäftsführer der Winzervereinigung Artur Steinmann (Sommerhausen). Der neue Jahrgang präsentiert sich vielversprechend. Die Weinfreunde müssen sich allerdings noch bis Mitte März gedulden. Auf der internationalen Weinfachmesse ProWein in Düsseldorf werden die Frank & Frei-Weine erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. „Wir lassen unseren Weinen im Keller die Zeit, die sie brauchen. Wir wollen bewusst nicht mit Früh-

füllungen kommen“, so Steinmann. Das Jahr 2009 hat der Gruppe wieder viel Anerkennung gebracht. So konnte sich das Weingut Römmert (Volkach) mit seinem 2008er Frank & Frei Müller-Thurgau beim „Internationalen Müller-Thurgau-Wettbewerb“ am Bodensee auf dem Treppchen platzieren. Auch im Weinführer „Eichelmann 2010“ erzielten Müller-Thurgau-Weine der Gruppe sehr gute Bewertungen. Neben dem Müller-Thurgau hat sich mittlerweile die gesamte Frank & Frei Collection in der Weinwelt etabliert. So gewann der 2008er Silvaner vom Weingut Michael Fröhlich (Escherndorf) beim „Internationalen Silvanerwettbewerb“ in der Kategorie „Basic“ die „Goldenen Rebschere“.

Zu einem wahren Renner hat sich in den vergangenen Jahren der Secco Saignée entwickelt. Im Jahr 2005 mit 40 000 Flaschen begonnen, wurden 2009 dreimal soviel abgefüllt. Schon heute freuen sich die 17 Winzer auf ihr sommerliches Festival in Würzburg. Am Freitag, 25. Juni, wird wieder auf dem Nikolaushof mit fetzigen Rhythmen, kulinarischen Köstlichkeiten und erstklassigen Weinen gefeiert.

Weitere Informationen im Internet: [www.frank-und-frei.de](http://www.frank-und-frei.de)

## Reiser nominiert

Kandidat für Warsteiner-Preis



**Nominiert:** Spitzenkoch Bernhard Reiser.

FOTO: H. KRIENER

Bernhard Reiser (43), Gründer und Inhaber des Restaurants Reisers am Stein, ist einer von zwei Köchen in Deutschland, die für den Warsteiner Gastronomiepreis 2009 nominiert wurden. Die Entscheidung fällt am 22. Februar in Düsseldorf. Die unabhängige Jury aus elf Branchenexper-

ten, ergänzt durch die beiden Vorjahressieger, beeindruckte neben der Qualität seines Restaurants seine Kochschule „Lebensraum“ im Mainfrankenpark und die Ausstrahlung seiner „Genussmanufaktur“ über Veranstaltungen, Caterings und den Lehrauftrag für Ernährung und Sport am Lehrstuhl für Kulinariik und Foodmanagement in

Bad Mergentheim. Reiser widmet sich darüber hinaus der Ernährungs-erziehung von Grundschulern mit monatlichen Kochkursen. Die authentische Inszenierung und Kreation von Geschmack, Ernährungswerten und lustvollem Genießen lebe Bernhard Reiser auch seinen 35 Mitarbeitern vor, würdigte die Jury. Der Warsteiner Preis wird seit 1994 vergeben. Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband unterstützt den Wettbewerb, weil er die Vorbilder und Mutmacher der Branche ins Rampenlicht stelle.

## Professionelles Weinwissen

Weinschule in der IHK Würzburg-Schweinfurt

Seit Januar 2009 bietet die IHK Würzburg-Schweinfurt mit der Deutschen Wein- und Sommelierschule Koblenz ein Wein-Fortbildungsprogramm für Gastronomie, Tourismus, Weinerzeugung, Weinhandel und Weininteressierte an. Das Angebot reicht von Seminaren bis hin zur berufs begleitenden und IHK-zertifizierten Weiterbildung zum „Wine Expert Bronze - Silver - Gold“. „Gute Nachfrage und Ergebnisse der bisher

durchgeführten Seminare und Zertifikatslehrgänge zeigen, dass die IHK mit der Weinschule für Mainfranken einen Volltreffer gelandet hat“, so Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. Zur Vorstellung der Angebote veranstaltet die IHK für alle Weininteressierten einen Infotag am Mittwoch, 10. Februar, 14 Uhr. Anmeldung und Informationen ☎ (09 31) 41 94-2 91, im Internet unter [www.weinschule.com](http://www.weinschule.com)

# 50 000 Euro warten auf Empfänger

Bürgerstiftung sucht nachhaltige Projekte aus Seniorenhilfe, Umwelt und Heimatpflege

Von unserem Mitarbeiter  
**FRANZ NICKEL**

**WÜRZBURG** Die Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung hat ein Problem. Das hängt aber nicht mit dem Vermögensgrundstock zusammen, der sich seit ihrer Gründung vor drei Jahren trotz der Krise von 500 000 auf 1,2 Millionen Euro erhöht hat, sondern sie sucht noch geeignete Antragsteller, an die sie im April einen Teil des heuer zur Verfügung stehenden Kapitals von rund 50 000 Euro ausschütten kann. Interessierte aus den Bereichen Seniorenhilfe, Umwelt sowie Denkmalschutz, Brauchtums- und Heimatpflege haben bis zum 31. Januar Zeit, sich zu bewerben.

„Wir fördern vor allem konkrete Projekte, die einen Bezug zur Stadt oder der Region haben“, informierte Joachim Erhard, einer der drei Stiftungsvorstände. Gute Karten bei der Vergabe der Mittel haben besonders nachhaltige Maßnahmen. Die Entscheidung positiv beeinflussen jedoch auch Aspekte wie Entwicklung des Gemeinwesens, integrative Impulse für die Bürgerschaft, Stärkung des nachbarschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements, innovative Ideen und die Unterstützung benachteiligter Gruppen.

Das Stiftungskuratorium bevorzugt bei seiner Auswahl Anschubfinanzierungen und einmalige Maßnahmen. Nur in Ausnahmefällen werde eine mehrmalige Finanzspritze gewährt, betonte Erhard. „Die Übernahme von laufenden Personalkosten entspricht nicht dem Stiftungszweck.“

Er machte darauf aufmerksam, dass in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Erziehung, Kunst und Kultur schon zahlreiche Anträge eingereicht wurden. Warum manche Ge-



**Wohltaten der Bürgerstiftung aus dem letzten Jahr:** Im Bild (von links) Kuratoriumsvorsitzender Walter Stoy, Siegfried Rose (Schulleiter Friedrich-König-Gymnasium, „Projekt Sternwarte“), Frauke Pfeuffer (Projekt „Kinder brauchen Farbe im Leben“), Norbert Beck (Leiter Heim Sankt Joseph, Projekt Jugendcafé), Ellen Herkommer (Projekt „mindzone“, Caritas Würzburg), Heinz Sonnleitner (Projekt „Tatfunk“, Deutschhaus-Gymnasium) und Gabriele Dal Piva (CVJM Würzburg, Projekt „Steigerwaldhäuser“), sowie die beiden Stiftungsvorstände Jürgen Kirchner und Joachim Erhard.

FOTO: STIFTUNG

biete aber noch weiße Felder darstellen, erklärte sich Erhard damit, dass „die Bürgerstiftung ein relativ junges Kind ist“ und deshalb nicht jedem ein Begriff sei.

### 45 000 Euro im letzten Jahr

Erhard erinnerte daran, dass die Volksbank-Raiffeisenbank (VR) Würzburg eG die Stiftung 2006 aus der Taufe hob und mit einem Grundvermögen von 500 000 Euro ausstattete. Nur zwei Jahre später erfolgte die erste Ausschüttung, in 2009 unterstützte man sechs Projekte mit insgesamt 45 000 Euro. Dabei stand

das Motto „Jugend in allen Facetten“ im Mittelpunkt.

Der Vorstand wies darauf hin, „wir halten die Ausgaben so niedrig wie möglich“, damit Spenden und Erträge nahezu im Verhältnis von 1:1 verteilt werden könnten. Nur bei der Prüfung des Jahresabschlusses fielen Kosten für die Wirtschaftsprüfer an, die Verwaltungsarbeit übernehmen Mitarbeiter der VR-Bank.

Der Stiftungsvorstand trifft eine Vorauswahl der eingereichten Vorschläge. Letztendlich entscheidet das Kuratorium, welche Projekte und Maßnahmen in den Genuss der För-

derung kommen. Diesem Gremium gehören an: Walter Stoy, Ehrenpräsident der Handwerkskammer für Unterfranken; Dr. Anke Klaus, Vorsitzende des Sozialdienst katholischer Frauen; Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt; Michael Ax, Vorstand des Vereins „Hilfe durch Spaß“ und die ehemalige Bundestagsabgeordnete Marion Seib.

Informationen und Anträge bei Susanne Weisenberger, ☎ (09 31) 3 53 42 67 und im Internet unter [www.buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de](http://www.buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de)

## Weißer Rauch über der Ritterburg

Offene Aussprache bei den Rittern vom Schenken

**DÜRRBACHTAL** (bert) Die „Roßperger Ritter vom Schenken“ haben bei einer Mitgliederversammlung im Vereinsheim „Ritterschenke“ am Schenkenturm den Weg für einen „Burgfrieden“ freigemacht. Nach dem Fasching, am 1. März, wird der Verein ein neues Präsidium wählen.

Wie berichtet, hatten die Ritter im März 2008 eine neue Vorstandschaft gewählt. Der Würzburger Hotelier Franz Mohr („Wittelsbacher Höh“) löste dabei den ehemaligen WVV-Prokuristen Rolf Epplein an der Spitze ab. Doch der „Burgfriede“ wurde zunehmend gestört durch Meinungsverschiedenheiten und „Lagerbildung“ um die alte und die neue Vorstandschaft. Große Probleme bereitete dem Verein zusätzlich die Entscheidung des Gerichts, die Eintragung der neuen Vorstandschaft ins Vereinsregister wegen formaler Mängel bei der Einladung zur Wahl zu verweigern.

Um den Graben quer durch den Kulturverein zu überbrücken, hatte Epplein zu einer offenen Aussprache eingeladen, an der neben einem Großteil der 39 Ritter auch Mohr und Epplein teilnahmen.

Nach kontroverser Diskussion kam es zum Konsens, indem beide Seiten die Leistungen der alten und der neuen Vorstandschaft anerkannten. Von dem Täter fehlt jede Spur. Jetzt ermittelt die Kripo Würzburg. Das Fahrzeug war im Tatzeitraum im Seegartenweg geparkt.



**Kandidiert wieder für den Vereinsvorsitz:** Franz Mohr (rechts), alias „Ritter Franz I. von der Wittelsbacher Höh“.

FOTO: NORBERT SCHWARZOTT

länge schwelender Streit mit dem Karnevalsverein „Dürrbacher Kaviar“ über die Verwendung des Titel „Ritter vom Schenken“ beigelegt, weitere namhafte Persönlichkeiten der Stadt zu Rittern geschlagen, das Vereinsheim renoviert, schließlich eine Brücke über den Burggraben zum Schenkenturm gebaut, für die Mohr 17 000 Euro an Spenden auftrieb.

Auf Vorschlag von Stadtrat Wolfgang Roth, der maßgeblich zum Ausgleich beigetragen hatte, werden nun

die alte und die neue Vorstandschaft zur Mitgliederversammlung einladen, um so rechtlichen Problemen aus dem Weg zu gehen. In geselliger Runde mit beiden Präsidenten fand der Abend einen versöhnlichen Abschluss. Auf Anfrage erklärte Mohr, wieder als Präsident kandidieren zu wollen.

### ONLINE-TIPP

Mehr zur Vorgeschichte des Streits bei den Rittern vom Schenken unter <http://wuerzburg.mainpost.de>

### Leserforum

## „Pinkelgässle“ wär angebracht

Zu „Espresso unterm Trompetenbaum“, vom 5. Januar:

Ein respektabler Platz der neue Felix-Freudenberger-Platz. Schön grau. So zwei, drei Pflanzrondelle hätte da scho e bissele Farb reigebraucht. E weng unverständlich, dass mer von der Wirsbergstrass zur Reibeltgass zwä neue Gässli fertig gebracht hat. Also da wär emal die alte Strass „Am Pleidenturm“, dann zwische der alten Bruchsteinmauer und der neuen Betonwand mit Stahlpflösti un Lämmeli obenauf a neues Strässle und dann no mal von der Wirsbergstrass her e 25 Meter langs Gässle, eingerahmt von 2,5 Meter hohen Mauern. Wenn mer da en Namen suchen sollte, i glaub „Pinkelgässle“ wär angebracht. Denn Wirtshausbesucher sind ja genug vorhande, könne da in voller Deckung ihre überflüssige Feuchtigkeit ablass. Zähler mer e mal die Gastronomie Landstrich. Es geht beim Walfisch a, 60 Meter des Café Kai, 60 Meter weiter der Mainbäck, dann der Vierröhrenbrunne, a einzige Cafeteria, in der Büttnergasse dahinner Kneip an Kneip und nach der alte Meebrück geht's weiter. No ja für jeden Gast e eigene Kneip. Und wo ist a Klo? Aber ansonsten sen mer zufrieden.

**Günter Sessler**  
97070 Würzburg

### Skandalös

„Dürrbacher Bürger sind in Rage“, vom 9. Januar:

Der Beschluss der WVV, die Buslinie 13 nach Dürrbach in den Stoßzeiten nicht wieder in kürzeren Intervallen fahren zu lassen, ist wohl skandalös. Geschäftsführer und Vorstand sollten die Interessen aller Bürger vertreten. Man begründet die Ablehnung, dass kürzere Intervallen nicht wirtschaftlich sind. Der gesamte Betrieb der Würzburg Verkehrsbetriebe war in den letzten Jahren nicht wirtschaftlich. Im Gegenzug plant die WVV für den bisher in Nahverkehr gut angebundenen Stadtteil Frauenland, eine neue Straßenbahn Trasse und gibt hierfür bereits Planungskosten aus.

**Helmut Suntheim**  
97072 Würzburg

### Seegartenweg: Navigationsgerät gestohlen

**HEIDINGSFELD** (mr) Zwischen Montag und Mittwoch hat ein Unbekannter die rechte Seitenscheibe eines VW Golf eingeschlagen und aus dem Fahrzeug ein mobiles Navigationsgerät der Marke Falk gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur. Jetzt ermittelt die Kripo Würzburg. Das Fahrzeug war im Tatzeitraum im Seegartenweg geparkt.

Zeugenhinweise: ☎ (09 31) 4 57-17 32.

### Leuschnerstraße: Unbekannter schrammt Pkw

**HEUCHELHOF** (mr) Schaden von 1000 Euro verursachte ein unbekannter Autofahrer am Montag, 11. Januar, am Heuchelhof. Er schrammte einen in der Leuschnerstraße abgestellten Audi hinten links und machte sich aus dem Staub. Möglicherweise handelt es sich bei dem Flüchtigen um einen Lkw-Fahrer der dort rangiert haben soll.

Zeugenhinweise: ☎ (09 31) 4 57-22 30.

### Lastkraftwagen bleibt an Hauseck hängen

**OBERDÜRRBACH** (mr) Im Bereich Oberhof-/Zehnthofstraße blieb ein Lkw an einem Hauseck hängen. Der Unfall ereignete sich am Mittwoch Vormittag, 13. Januar, vermutlich zwischen acht und zehn Uhr. An dem Wohnhaus entstand Schaden von 700 Euro: Möglicherweise hatte ein Lkw mit blauem Planenaufbau den Unfall verursacht.

Zeugenhinweise: ☎ (09 31) 4 57-22 30.